

**Zoller & Fröhlich GmbH****Wangen im Allgäu****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021****Unterlagen für die Offenlegung in Verbindung mit § 326 HGB****AKTIVSEITE**

	Stand zum 31.12.2021	Vorjahr
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2,00	2,00
II. Sachanlagen		
	0,00	0,00
III. Finanzanlagen	186.038,84	186.038,84
B. Umlaufvermögen	5.542.901,28	4.203.545,51
I. Vorräte		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.445.426,04	12.391.754,79
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 5.950.335,50		
- davon Forderungen gegenüber Gesellschaftern € 140.676,26		
III. Schecks, Kassenbestand, Postgiro- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	20.281.745,72	19.965.469,08
C. Rechnungsabgrenzungsposten	200.699,02	220.029,44
	37.656.812,90	36.966.839,66
	€	€
A. Kapital		
I. Gezeichnetes Kapital	300.000,00	300.000,00
II. Gewinnvortrag	33.643.088,80	33.751.291,88
III. Jahresüberschuss (i.Vj.: - fehlbetrag)	15.042,41	-108.203,08
B. Rückstellungen	2.064.070,19	1.958.407,36
C. Verbindlichkeiten	1.561.911,50	961.033,17



	Stand zum 31.12.2021	Vorjahr
	€	€
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 1.561.911,50		
- davon aus Steuern € 118.954,91		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 45.871,56		
D. Rechnungsabgrenzungsposten	72.700,00	104.310,33
	37.656.812,90	36.966.839,66
Haftungsverhältnisse gem. § 251 HGB	1.500.000,00	1.500.000,00

Wangen, den 16.05.2023

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2021
der Firma Zoller + Fröhlich GmbH, Wangen

	€	Vorjahr
	€	€
1. Rohergebnis	17.429.064,51	16.902.773,46
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	10.219.810,73	10.635.461,49
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (davon für Altersversorgung € 123.272)	2.388.641,23	2.438.773,20
c) Fremdleistungen	44.903,50	53.641,04
3. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	18.324,83	18.073,07
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Aufwendungen (davon aus der Währungsumrechnung T€ 2 (T€ 85))	4.864.348,44	4.038.755,96
	-106.964,22	-281.931,30
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	208.874,76	216.541,08
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22.441,57	22.474,60
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	61.094,56	16.873,26



	€	Vorjahr €
8. Ergebnis nach Steuern	18.374,41	-104.738,08
9. Sonstige Steuern	3.332,00	3.465,00
10. Jahresüberschuss / - fehlbetrag	15.042,41	-108.203,08

Anhang gem. § 284 ff. HGB Geschäftsjahr 2021

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft lt. Registergericht

Firmenname lt. Registergericht:	Zoller & Fröhlich GmbH
Firmensitz lt. Registergericht:	Wangen im Allgäu
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Amtsgericht Ulm
Register-Nr.:	HRB 620324

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) sowie des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Größenabhängige Erleichterungen bei der Erstellung (§ 266 I, 276, 288 HGB) und Offenlegung (§ 327 HGB) des Jahresabschlusses wurden in Anspruch genommen.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

AKTIVSEITE

Anlagevermögen

Die Gesellschaft hat sowohl das Fabrikareal als auch die Gegenstände des beweglichen Anlagevermögens - mit Ausnahme geringwertiger Wirtschaftsgüter - angepachtet.

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibung erfolgt über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von vier Jahren.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, sofern von einer voraussichtlich dauernden Wertminderung auszugehen ist.

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen ist nach dem strengen Niederstwertprinzip verlustfrei bewertet. Die angewandte Bewertungsmethode entspricht derjenigen des Vorjahres.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu Anschaffungskosten mit Abschlägen auf ungängige Teile bewertet.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten (Einzelkosten, angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten, Werteverzehr) erfasst. Für Lagerrisiken und bei gesunkenen Wiederbeschaffungskosten einzelner Bauteile wurden angemessene Abschläge in Abzug gebracht.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens erfolgte zu Anschaffungskosten. Einzelne Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden bei erkennbaren Ausfallrisiken zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Liquide Mittel sind zum Nennwert / Nominalbetrag bewertet. Auf fremde Währung lautende liquide Mittel wurden zum Devisenkassamittelkurs per 31.12.2021 umgerechnet.



PASSIVSEITE

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen werden mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Für Zwecke der Abzinsung wurde der von der Deutschen Bundesbank auf Basis einer Rechtsverordnung (RückAbzinsV) bekanntgegebene Diskontierungszins von 1,87 % herangezogen. Nach den Erfahrungswerten aus der Vergangenheit wurde ein Rententrend von 0,0 % bzw. 1,5 % berücksichtigt. Die Ermittlung erfolgte nach dem Teilwertverfahren unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck.

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich zum 31. Dezember 2021 im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 99 (Angaben zur Ausschüttungssperre gem. § 253 Abs. 6 S. 1 HGB).

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bemessen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind zu Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt, der als gesonderte Anlage aufgeführt wird.

Die Gesellschaft hält 100 % der Anteile an der Z + F UK Properties Ltd. mit Sitz in Manchester (GB). Das Stammkapital der Gesellschaft beläuft sich auf £ 1.000. Das Geschäftsjahr 2021 wurde mit einem Verlust i.H.v. rd. T€ 63 abgeschlossen (§ 285 S. 1 Nr. 11 HGB). Das Eigenkapital beläuft sich auf T€ 950.

Die Gesellschaft hält 100 % der Anteile an der Z + F UK Laser Ltd. mit Sitz in Manchester (GB). Das Stammkapital der Gesellschaft beläuft sich auf £ 1. Die Gesellschaft wurde Anfang 2022 aufgelöst.

Im Gesamtbetrag der Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 163 (T€ 244) enthalten. Sie resultieren aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr. Sie haben in Höhe von T€ 0 (T€ 0) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Pensionsrückstellungen: Angaben zur Verrechnung nach § 246 II S. 2 HGB: Der Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände beläuft sich auf T€ 87. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt T€ 1.158 (§ 285 Nr. 25 HGB).

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 738 beinhalten insbesondere Rückstellungen aus dem Personalbereich (T€ 527) sowie Rückstellungen für Gewährleistungen (T€ 73).

Verbindlichkeiten: Über die jeweilige Fälligkeit gibt der Verbindlichkeitspiegel im Sinne des § 285 S. 1 Nr. 1 und 2 HGB Auskunft.

Angaben zu Haftungsverhältnissen gem. § 268 Abs. 7 HGB:

Die gem. § 251 HGB ausgewiesenen Haftungsverhältnisse betreffen Bürgschaften. Mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen (§ 285 Nr. 27 HGB).

Angaben zu sonstigen finanziellen Verpflichtungen gem. § 285 Nr. 3 a HGB:

Die jährliche Pachtverpflichtung beläuft sich auf T€ 1.699 (Laufzeit bis 1 Jahr). Des Weiteren bestehen einzelne Leasingverhältnisse mit Verpflichtungen in Höhe von T€ 65 (Laufzeit bis 1 Jahr) bzw. T€ 60 (Laufzeit 1-5 Jahre).

V. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten insbesondere Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von T€ 76 sowie sonstige Zuschüsse in Höhe von T€ 12.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten unter anderem Pacht aufwendungen in Höhe von T€ 1.699 (Vorjahr: T€ 1.663). Die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung belaufen sich auf T€ 2 (T€ 85).

Der Zinsaufwand für die Pensionsrückstellung beläuft sich auf T€ 19 (Vorjahr: T€ 22).

VI. Sonstige Angaben

1. Unter Zugrundelegung der Berechnungsmethode gem. § 267 (5) HGB wurden im Berichtsjahr durchschnittlich 241 Arbeitnehmer beschäftigt (Vorjahr 239), hierunter 162 (Vorjahr 173) Angestellte sowie 79 (Vorjahr 66) Arbeiter. Des Weiteren werden 30 (Vorjahr 27) Auszubildende beschäftigt (§ 285 S. 1 Nr. 7 HGB).

2. Geschäftsführer im Berichtsjahr war Herr Dipl.-Ing. Dr. Christoph Fröhlich. Die Angabe der Bezüge wird unter Inanspruchnahme der Regelung des § 286 (4) HGB unterlassen (§ 285 S. 1 Nr. 10 HGB).



3. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Bilanzgewinn in Höhe von € 33.658.131,21 auf neue Rechnung vorzutragen.

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres

Die weltweite Ausbreitung des Coronavirus sowie der Ukraine-Konflikt gehen einher mit weltweiten Beeinträchtigungen der Liefer-, Absatz- und Versorgungsprozesse und mit damit verbundenen wirtschaftlichen Auswirkungen auch auf unser Unternehmen, die wir nicht quantifizieren können, jedoch als negativ beurteilen.

Wangen, den 16. Mai 2023

Dr. Christoph Fröhlich, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens

Zoller + Fröhlich GmbH, Wangen im Allgäu

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand 31.12.2021 €
	Stand 31.12.2020 €	Zugang €	Abgang €	
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	382.092,10	0,00	0,00	382.092,10
	382.092,10	0,00	0,00	382.092,10
II. Sachanlagen				
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	18.324,83	18.324,83	0,00
	0,00	18.324,83	18.324,83	0,00
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	237.228,84	0,00	0,00	237.228,84
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.584.313,97	0,00	0,00	2.584.313,97
3. Beteiligungen	250.000,00	0,00	0,00	250.000,00
	3.071.542,81	0,00	0,00	3.071.542,81
	3.453.634,91	18.324,83	18.324,83	3.453.634,91
		Abschreibungen		
	Stand 31.12.2020 €	Zugang €	Abgang €	Stand 31.12.2021 €
A. Anlagevermögen				



	Stand 31.12.2020 €	Abschreibungen		Stand 31.12.2021 €
		Zugang €	Abgang €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	382.090,10	0,00	0,00	382.090,10
	377.508,10	0,00	0,00	382.090,10
II. Sachanlagen				
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	18.324,83	18.324,83	0,00
	0,00	18.324,83	18.324,83	0,00
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	51.192,00	0,00	0,00	51.192,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.584.311,97	0,00	0,00	2.584.311,97
3. Beteiligungen	250.000,00	0,00	0,00	250.000,00
	2.885.503,97	0,00	0,00	2.885.503,97
	3.263.012,07	18.324,83	18.324,83	3.267.594,07
Buchwert				
		Stand 31.12.2021		Stand 31.12.2020
		€		€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		2,00		2,00
		2,00		2,00
II. Sachanlagen				
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		0,00		0,00
		0,00		0,00
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		186.036,84		186.036,84
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		2,00		2,00
3. Beteiligungen		0,00		0,00
		186.038,84		186.038,84
		186.040,84		186.040,84

Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2021



Zoller + Fröhlich GmbH, Wangen im Allgäu

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit mehr als ein Jahr	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren
	€	€	€	€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	112.318,10	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	874.557,89	0,00	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten ggü. verbund. Unternehmen	300.000,00	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	275.035,51	0,00	0,00	0,00
	1.561.911,50	0,00	0,00	0,00
	Gesamtbetrag	davon gesichert	Art der Sicherheiten	
	€	€		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00		
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	112.318,10	0,00		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	874.557,89	874.557,89	EigentumsVB	
4. Verbindlichkeiten ggü. verbund. Unternehmen	300.000,00	0,00		
5. Sonstige Verbindlichkeiten	275.035,51	0,00		
	1.561.911,50	874.557,89		

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Zoller + Fröhlich GmbH, Wangen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Zoller + Fröhlich GmbH, Wangen, - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Zoller + Fröhlich GmbH, Wangen, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.



Gemäß § 322 III 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.



•führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Offenburg, den 16. Mai 2023

Mildenberger + Lusch GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bernd Streit, Wirtschaftsprüfer

Lagebericht gem. § 289 HGB Geschäftsjahr 2021

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Als mittelständisches, inhabergeführtes Unternehmen der Elektrotechnik ist die Zoller + Fröhlich GmbH seit mehr als 50 Jahren in den Bereichen Schaltschrank- und Steuerungsbau, Herstellung von Aderendhülsen und Kabelschuhen, Maschinen- und Werkzeugbau sowie Herstellung von Laserscannern erfolgreich tätig.

Innovative, visionäre Ideen, gepaart mit bodenständigem Know-how und höchsten Qualitätsansprüchen sind die Eckpfeiler für den langjährigen Erfolg unseres Unternehmens.

2. Forschung und Entwicklung

Gegenstand unserer Entwicklungstätigkeit ist die stetige Fort- und Neuentwicklung unserer innovativen Produkte der Elektrotechnik. Sie bezieht sich auf sämtliche Produktbereiche unseres Unternehmens und ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Unseren Kunden sichert sie modernste Produkte in höchster Qualität.

Wir bauen unsere Forschungs- und Entwicklungstätigkeit stetig aus. Sowohl die Anzahl der Entwicklungsprojekte, als auch die personellen Ressourcen unserer Entwicklungsabteilung werden stetig erweitert.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft hat sich im Jahre 2021 wieder besser entwickelt. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) erhöhte sich um rund 2,8 Prozent. Die Ausfuhren haben sich deutlich und zwar um rund 14 Prozent erhöht.

Auch die deutsche Elektroindustrie hatte im Jahre 2021 einen Produktionszuwachs um rund 9 Prozent zu verzeichnen. Die Branchenerlöse erhöhten sich auf rund 200 Mrd. Euro und lagen somit um rund 18 Mrd. über dem Vorjahreswert. Mit 871.600 Mitarbeitern lag die Zahl der Beschäftigten im Inland zum Jahresende nahezu auf dem Vorjahresniveau.

Im Jahre 2022 folgte eine weitere deutliche Erhöhung des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes um rund 5 Prozent. Auch die preisbereinigte Gesamtproduktion in der Elektroindustrie entwickelt sich deutlich positiv. Der Branchenumsatz lag bei rund 224 Mrd. € bei einem gleichzeitig steigenden Bestand an Mitarbeitern. Die Nachfrage aus dem Ausland war stabil.

Das erste Quartal 2023 schließt an die positive Entwicklung des Vorjahres an. Die Gesamtproduktion der Branche konnte nochmals gesteigert werden. Es zeichnet sich jedoch seither branchenweit eine deutliche Reduzierung der Auftragseingänge und eine rückläufige Kapazitätsauslastung ab.

2. Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses

Wir können auf ein zufriedenstellendes, im Rahmen unserer Erwartungen liegendes Geschäftsjahr 2021 zurückblicken.



Die stetige Bearbeitung von Nischenmärkten im In- und Ausland, verbunden mit einem hohen Qualitäts- und Innovationsanspruch, sorgte für eine nachhaltige, stabile Unternehmensentwicklung. Die weitere Fort- und Neuentwicklung unserer Produktfamilien, der Ausbau und die Optimierung der bestehenden Produktpalette sowie die stetige Akquisition neuer in- und ausländischer Vertriebspartner führten dazu, dass wir unseren Kundenkreis im In- und Ausland erneut festigen und erweitern konnten.

Wir haben unseren Personalstand in den vergangenen Jahren konsequent erweitert. Hierdurch stellen wir sicher, dass unserem erweiterten Vertriebsnetz jederzeit kompetente Ansprechpartner in allen Bereichen auf internationaler Ebene zur Verfügung stehen und gleichzeitig weitere Neuentwicklungen betrieben und vermarktet werden können. Dies sichert unser Unternehmen langfristig durch ein breites Vertriebsnetz für innovative, marktgerechte Produkte.

Die Umsetzung und Vermarktung vergangener Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, besonders im Bereich der Lasermess- und Crimptechnik wurden fortgesetzt und neue Produkte erfolgreich am Markt eingeführt. Weitere Entwicklungen werden kontinuierlich weiterverfolgt.

Sowohl die hohe Ausbildungsquote, als auch langfristige Beschäftigungsverhältnisse sind wesentliche Grundlage unserer hohen Fertigungs- und Entwicklungsqualität und sichern so unseren Bedarf an qualifiziertem Personal auch für die Folgejahre. Die konsequente Weiterqualifizierung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird fortgesetzt.

Die wirtschaftliche Lage des Unternehmens kann als gut bezeichnet werden.

Auch für die Zukunft wird primär auf eine stabile und moderate Unternehmensentwicklung geachtet.

Das Geschäftsjahr 2021 war von anziehenden Absatzzahlen geprägt. Die Umsatzerlöse haben sich plangemäß erhöht und liegen um rd. 7 Prozent über dem Vorjahreswert. Das Rohergebnis hat sich von T€ 16.903 um rd. 3,1 Prozent auf T€ 17.429 erhöht. Es wurde ein verbessertes Jahresergebnis erzielt. Der Jahresüberschuss beträgt T€ 15 nach einem Verlust im Vorjahr.

Die Personalkosten haben sich um T€ 475 bzw. 3,6 v.H. verringert wodurch eine verbesserte Produktivität erreicht werden konnte.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit T€ 4.864 deutlich und zwar um T€ 826 über dem Vorjahreswert. Ursächlich waren hohe Aufwendungen für Modernisierung, Wartung und Instandhaltung (+ T€ 138), Zusatzkosten für Fracht, Verpackung und Vertriebsprovisionen (+ T€ 223) sowie höhere Messekosten (+ T€ 221).

Das Finanzergebnis lag mit T€ 186 um T€ 8 unter dem Vorjahreswert.

3. Lage des Unternehmens

Die Lage unseres Unternehmens wird weiterhin von unserem operativen Geschäft in den Produktbereichen Schaltschrank-/ Steuerungsbau, Aderendhülsen/Kabelschuhe, Maschinen, Werkzeuge und Laserscanner bestimmt.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse haben sich um rd. 7 v.H. im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Die Materialaufwandsquote hat sich ebenfalls erhöht. Der Rohertrag liegt um T€ 571 über dem Vorjahreswert. Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern lag bei T€ -92 (Vorjahr: T€ -282).

Finanzlage

Die Finanzlage des Unternehmens kann weiterhin als sehr stabil bezeichnet werden. Es stehen ausreichende finanzielle Mittel und Kontokorrentrahmen zur Verfügung. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist unter Skontoabzug zu begleichen und Forderungen innerhalb der vereinbarten Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme unserer Gesellschaft beläuft sich auf T€ 37.657 (Vorjahr: T€ 36.967) bei einer Eigenkapitalquote von 90,2 Prozent (Vorjahr: 91,8 Prozent).

C. Bericht über die künftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Unternehmens (Prognosebericht)

Für das Jahr 2022 gehen wir von deutlichen Umsatzzuwächsen bei gleichzeitig stark ansteigenden Materialaufwendungen aus. Es wird dennoch ein deutlicher Zuwachs im Rohertrag erwartet bei gleichzeitig ansteigenden Personalaufwendungen. Wir gehen von einem deutlich verbesserten Jahresergebnis bei einer weiterhin stabilen Liquiditätslage aus.

Die Fortführung einer aktiven innovativen Forschungs- und Entwicklungstätigkeit und umfassende Vertriebsaktivitäten verbunden mit einer stetigen Anstrengung zur Kostenreduktion lassen auch für das Kalenderjahr 2023 eine stabile Geschäftsentwicklung erwarten. Nach einem stabilen ersten Quartal gehen wir von einer konjunkturell bedingten Abkühlung der Nachfrage im Gesamtjahr und damit von einem unter dem Vorjahreswert liegenden Gesamtumsatz 2023 aus.

D. Chancen- und Risikobericht

Die weltweiten Aktivitäten unseres Unternehmens sind wie jedes unternehmerische Handeln mit Chancen und Risiken verknüpft. Dabei lassen sich Chancen häufig nur realisieren, wenn auch gewisse Risiken eingegangen werden. Allerdings nehmen wir diese nur dann in Kauf, wenn aus den damit verbundenen Aktivitäten ein angemessener Beitrag zur Unternehmensentwicklung zu erwarten ist. Deshalb ist die stetige Beurteilung von Chancen und Risiken von wesentlicher Bedeutung für die Entwicklung unseres Unternehmens.

Wesentliche Risiken



Unser Unternehmen ist den üblichen Konjunkturrisiken ausgesetzt. Neben der Corona-Pandemie führen Handels- und Zollkonflikte - insbesondere auch in Zusammenhang mit unseren wichtigen Absatzmärkten in den USA und in China - zu weiteren konjunkturellen Risiken. Der Ukraine-Konflikt birgt zusätzliche Risiken, insbesondere Preisänderungsrisiken beim Bezug von Rohstoffen und beim Einkauf von Energie. Unsere gute Liquiditätslage sowie eine hohe Eigenkapitalquote ermöglichen uns, auf derartige Konjunkturschwankungen und Risiken reagieren zu können.

Auf bestehende Markt- und Wettbewerbsrisiken reagieren wir durch unseren hohen Qualitäts- und Innovationsanspruch, welcher es uns erlaubt, unsere Kunden mit qualitativ hochwertigen, modernen Produkten zu beliefern. Ein qualifizierter Service durch unsere Mitarbeiter stärkt die Kundenbindung zusätzlich.

Risiken sehen wir auch in der rechtlich unzulässigen, jedoch nur schwer kontrollierbaren „Piraterie von Technologien“ in- und ausländischer Wettbewerber, die sich unerlaubt der von der Gesellschaft entwickelten Technologiestandards besonders im Bereich der innovativen Crimptechnik und Lasermesstechnik bedienen. Dieser Entwicklung begegnen wir durch fortlaufende Innovation in den Produkten sowie durch weiteren Ausbau der führenden Marktstellung. Zudem wird weiterhin eine kontinuierliche Schaffung von Patent- und Markenschutzrechten verfolgt. Die Rechtswege werden bei der Verfolgung von Verstößen gegen unsere Schutzrechte konsequent ausgeschöpft.

Risiken ergeben sich weiterhin aus der Ausbreitung des Coronavirus in unterschiedlichen Varianten seit Beginn des Jahres 2020. Die Corona-Krise schwächt alle Partner, die Lieferanten und Kunden stark und wird hierdurch auch zu Nachfrage- und Absatzschwankungen mit negativen Auswirkungen auf unser Unternehmen führen. Werke waren zeitweise geschlossen wodurch Liefer- und Leistungsketten unterbrochen oder erschwert wurden. Nachfrage- und Absatzschwankungen können zu rückläufigen Auslastungen unserer Produktionskapazitäten und zu damit verbundenen Effizienzverlusten führen. Risiken aus der Kundenbonität nehmen aufgrund der Corona-Krise zu. Einkaufspreise ziehen teilweise deutlich an.

Darstellung der Chancen

Als innovatives und qualitätsorientiertes Unternehmen mit einer motivierten und qualifizierten Belegschaft können wir unsere Stärken in unternehmerische Chancen wandeln.

Unser Ruf als zuverlässiger, qualitätsorientierter Partner sichert uns eine stabile in- und ausländische Nachfrage nach unseren Produkten. Unsere modernen Produktionsanlagen, eine hohe Innovationskraft, ein breit diversifiziertes Produktportfolio sowie ein ständig wachsendes Vertriebsnetz steigern unsere Chancen, unser Unternehmen konstant fortentwickeln zu können.

Wangen, den 16. Mai 2023

Dr. Christoph Fröhlich